



Pressemitteilung

Straubing, 03.05.2020

„Wir können uns auf die Freiwilligen Feuerwehren verlassen“: Verteilung der Schutzmaterialien durch die Feuerwehren läuft aus

Schutzkittel, Masken, Desinfektionsmittel – in den letzten Wochen mussten tonnenweise Materialien an die richtigen Stellen gebracht werden. Innerhalb der Führungsgruppen Katastrophenschutz übernahmen die Freiwilligen Feuerwehren diese Aufgabe und sorgten dafür, dass das zentral wie dezentral beschaffte Material gemäß den Vorgaben der Ministerien entsprechend an Ärzte, Pflegeheime etc. verteilt wurde.

Neben den Landkreis-Feuerwehren war auch der Löschzug Ittling aus dem Stadtbereich mit dabei. „Es freut mich besonders, dass diese Zusammenarbeit sehr reibungslos geklappt hat“, so Landrat Josef Laumer, ehe er die Feuerwehrler zu ihrer letzten Tour schickte. Denn ab sofort werden nur noch die stationären Einrichtungen und die Heimärzte beliefert und dies erfolgt im Landkreis aufgrund der Entfernungen nicht mehr durch die Feuerwehren. Kreisbrandinspektor Markus Weber war in den letzten Wochen für die Einteilung der Touren zuständig. Auch an der Teststrecke am Hagen halfen die Feuerwehren aus dem Landkreis für einen reibungslosen Ablauf mit. Dort sorgte Kreisbrandinspektor Markus Huber für die Einteilung. Auch diese Aufgabe geht nun auf anderweitige Bereiche über.

„Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Landratsamt, den FÜGK's und den Einrichtungen ist wirklich super gelaufen“, so Kreisbrandrat Albert Uttendorfer als zuständiger Örtlicher Einsatzleiter Logistik. Landrat Josef Laumer betonte neben dem Zusammenhalt der Feuerwehren vor allem auch deren nimmermüden Einsatz. „Wir können uns auf die Freiwilligen Feuerwehren verlassen. Egal, um was es geht, sie sind da und helfen. Und das immer top organisiert durch die Führungskräfte.“